

Mensa IGS Nordend - Innenarchitektur

Frankfurt am Main, 2007 - 2012
Schulen/Bildungsstätten, Denkmal, Innenarchitektur

2007 beauftragte die Stadt Frankfurt am Main schneider+schumacher mit der Planung eines Mensaneubaus für die IGS Nordend. Nach anfänglichen Überlegungen zu eingeschossigen, pavillonartigen Lösungen auf dem Schulhofgelände wurde schnell klar, daß die denkmalgeschützte, einer barocken Schloßanlage ähnliche historische Gesamtanlage einer besonderen baulichen Lösung bedarf: Das neue Mensagebäude wurde als unterirdisches Bauwerk um einen quadratischen Lichthof herum konzipiert.

Die Erschließung erfolgt über eine Freitreppenanlage, die über die volle Breite des Lichthofes verläuft. Der mittlere Sitzstufenbereich, der seitlich von zwei Treppenläufen flankiert wird, läßt vielfältige Nutzungen in den Sommermonaten zu. Der Schulhof bleibt in seiner gesamten Fläche als Pausen- und Freiraum erhalten. Im mittleren Teil des Bestandsgebäudes wurde an Stelle der ehemaligen Essensversorgung eine Bibliothek eingerichtet, die ein weiterer wesentlicher Baustein im Rahmen des Ganztagskonzeptes der Schule ist. Der unterirdische Neubau ist für 300 Essen am Tag ausgelegt und erfüllt die Anforderungen des Passivhausstandards.



Mensa IGS Nordend - Innenarchitektur

Frankfurt am Main, 2007 - 2012

Schulen/Bildungsstätten, Denkmal, Innenarchitektur

Technische Daten:

Bauherr/Auslober: Stadtschulamt Frankfurt

Typologien: Schulen/Bildungsstätten, Denkmal,
Innenarchitektur

Bruttogrundfläche: Neubau: 1 27 m² (oberirdisch),

Umbau Bestand: 1 15 m² (oberirdisch), Neubau:
777 m² (unterirdisch)

Projekt Architekt: Astrid Wuttke

Projektleitung Planung: Astrid Wuttke, Nicola
Eschmann

Baumanagement: schneider+schumacher Bau- und
Projektmanagement GmbH

Leistungsphasen: 1-8

